



# Gemeinderat

## Gemeinde Buchegg

**Protokoll** der 17. Sitzung vom Dienstag, 20. Dezember 2022, 16:00 bis 19:00 Uhr  
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

---

<b>Vorsitz:</b>	Meyer Verena
<b>Anwesend:</b>	Bartlome Bruno Fischer Niklaus Hug Mbungu Anita Hunninghaus Mark
<b>Entschuldigt:</b>	Stutz Thomas Wyss Bernhard
<b>Protokoll:</b>	Seiler Daniela

---

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Spielplätze  
Verkehrsgarten für Spielplatz in Mühledorf
3. Elektra Jegenstorf  
a) Besuch Geschäftsführer Michael Gasche
4. Spenden Gesundheit und Soziales
5. Cutohof - Strassennumerierung Neubauten
6. Wassertransportleitung Gächliwil – Hessigkofen (Th. Steiner / K. Affolter) - nö  
a) Teil GWP und Bauprojekt
7. Privatwaldgenossenschaften (M. Hunninghaus) - nö  
a) Beitragsgesuche
8. AG Kommunikation (V. Meyer) - nö  
a) Wahl neues Mitglied
9. Arbeitsgruppe neues Feuerwehrmagazin (B. Wyss / N. Fischer) - nö  
a) Wahl zusätzliches Mitglied
10. Gemeindeversammlung  
Nachbesprechung Entscheide
11. Protokollgenehmigung
12. Mitteilungen - nö

13. Verschiedenes

14. Pendenzen

## 1. Begrüssung

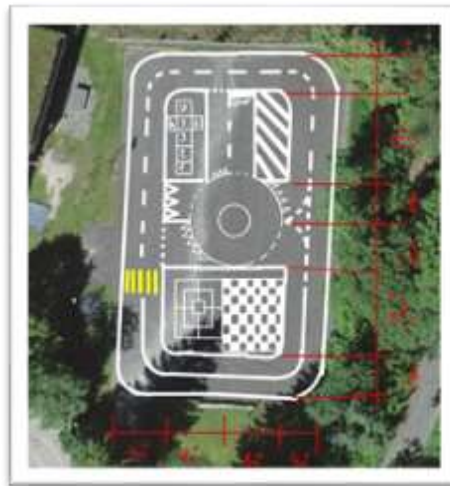
V. Meyer begrüsst alle Anwesenden zur heutigen letzten Sitzung des Jahres. B. Wyss und Th. Stutz sind krank. Von der Presse ist niemand anwesend. M. Hunninghaus kommt etwas später und zum Traktandum 3 wird M. Gasche der Elektra Jegenstorf begrüsst.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## 2. Spielplätze Verkehrsgarten für Spielplatz in Mühledorf

Die Arbeitsgruppe Spielplatz möchte auf dem neuen Spielplatz in Mühledorf einen Verkehrsgarten auf dem Teerplatz aufmalen. C. Burkolter von der Arbeitsgruppe hat sich bei D. Laubscher (Bauverwalter) erkundigt, ob ein Baugesuch notwendig ist. D. Laubscher verlangt einzig die Zustimmung des Grundeigentümers – in dem Fall die Gemeinde Buchegg. Ein Baugesuch ist nicht notwendig.

Die Arbeitsgruppe plant folgendes Projekt, welches mit wenig Kosten im Rahmen eines Freizeitbeschäftigungsprojekts in Zusammenarbeit mit Kindern und deren Eltern erstellt werden soll.



B. Bartlome ist es ein Anliegen, dass Frau Rohr der Hundeschule vorgängig informiert wird, bevor dieser Verkehrsgarten aufgemalt wird. Er fordert eine saubere Kommunikation. A. Hug wird Frau Rohr kontaktieren.

### Antrag

Die Arbeitsgruppe Spielplatz beantragt dem Gemeinderat die Zustimmung zur Erstellung des Verkehrsgartens, welcher auf dem Teerplatz aufgemalt wird.

### Beschluss

**Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.**

## 3. Elektra Jegenstorf a) Besuch Geschäftsführer Michael Gasche

V. Meyer begrüsst M. Gasche, Geschäftsführer der Elektra Jegenstorf.

Seit die Gemeinde Buchegg fusioniert hat, besucht der Geschäftsführer jährlich das Gemeindepräsidium und den zuständige Ressortleiter Werke (ausser im Corona-Jahr 2021). Leider fand man vor Ende Jahr keinen gemeinsamen Termin, ausser denjenigen der heutigen Sitzung. Aus diesem Grunde wurde M. Gasche vom gesamten Gemeinderat eingeladen und begrüsst.

M. Gasche bedankt sich für die Gelegenheit, sich dem Gemeinderat präsentieren zu dürfen. Ziel und Zweck dieses Treffens ist der Austausch über das vergangene Jahr und darüber, welche Pläne die Elektra in den nächsten Jahren hat. Was kann man aus der Gemeinde und der Bevölkerung mitnehmen. Die wichtigsten Themen sind nach wie vor die Strompreise und eine mögliche Strommangellage.

Ein Jahr wie dieses hat M. Gasche in all den Jahren noch nie erlebt. Im Bereich der Strompreise wurde eine historische Marke geknackt. Niemand hatte je gedacht, dass so etwas passieren könnte. Die Ursachen sind bekannt. Sie wurden auch anlässlich der Infoveranstaltung der GebNet AG zum Thema der Strompreise erwähnt. M. Gasche erklärt, wie die Elektra Jegenstorf den Strom beschafft. Genauso wie die GebNet AG handelt die Elektra gemäss Beschaffungskonzept. Der Stromeinkauf erfolgt in drei Tranchen zu je 1/3.

N. Fischer fragt, ob die Elektra Jegenstorf eine langfristige Überlebenschance ihrer Institution sieht. M. Gasche ist sicher, dass die Elektra Jegenstorf eher überlebt als die GebNet AG. Die Elektra versorgt ein viel grösseres Gebiet mit Strom. Zudem ist die Netzgrösse der Elektra besser ausgelastet, als bei der GebNet AG, weil die Elektra sowohl dicht besiedelte städtische oder vorstädtische Gebiete wie auch Landregionen umfasst. Somit können die Netznutzungskosten ausgeglichen werden.

Das Thema der Strommangellage hat sich ein wenig entschärft. Einige Leute waren sehr nervös über die Tatsache, dass die Schweiz in eine Strommangellage gelangt. Für diesen Winter sieht die Lage aber gut aus, die Situation hat sich beruhigt. Die Schweiz bezieht netto Strom aus dem Ausland. Leider lässt sich nicht sagen, ob diese Stromspeicher bis zum nächsten Frühjahr wieder gefüllt werden können. Dies steht in Abhängigkeit zum weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine. Ein weiterer Faktor ist das neue EU-Gesetz. Da die Schweiz nicht in der EU ist, wird sie als Drittstaat behandelt. Das einzige effektive Mittel aus Sicht von M. Gasche ist noch immer bewusstes Stromsparen.

V. Meyer fehlt ein «schlauer» Vorschlag des Bundes, was und wie man zum Sparen animiert werden könnte.

M. Gasche erklärt, dass es verschiedene Stufen und Szenarien gibt seitens Bund:

- 1. Stufe -> Spar-Apell
- 2. Stufe -> Verbrauchsverbot
- 3. Stufe -> Kontingentierung für Grossverbraucher
- 4. Stufe -> Zyklische Netzabschaltung

N. Fischer bedankt sich für die Zusammenarbeit mit der Energieregion. Die Zusammenarbeit und die Umsetzung der Förderbeiträge und –massnahmen werden sehr geschätzt. Seitens Bevölkerung war und ist der Förderrappen kein grosses Thema. Die Gemeinde Buchegg weist den Förderrappen transparent und klar aus, und es wird gezeigt, dass genau das Geld auch wieder der Bevölkerung zu Gute kommt und ausgeschöpft wird.

V. Meyer bedankt sich bei M. Gasche für seinen Besuch und seine Erläuterungen und verabschiedet ihn.

#### **4. Spenden Gesundheit und Soziales**

Diverse Projekte von spezieller Bedeutung für die Gemeinde oder Bezirk übersteigen das Spendenbudget der Kultur- und Sportkommission oder gehören thematisch nicht zum Bereich der Kultur- und Sportkommission. Alles was den Bereich Gesundheit und Soziales betrifft wird an der Dezembersitzung jeweils gebündelt behandelt.

V. Meyer bekam per Mail die Information, dass Pro Juventute in diesem Jahr überdurchschnittlich viele Anfragen von Jugendlichen bekam, mehr als die Jahre zuvor. N. Fischer würde Pro Juventute unterstützen. A. Hug fände es sinnvoll, wenn den Gesamtbetrag von Total CHF 3'000 auf drei Institutionen aufzuteilen.

Folgende Institutionen werden vom Gemeinderat ausgewählt:

---

Pro Juventute, Region Mittelland	CHF 1'000.00
Frauenhaus Aargau-Solothurn	CHF 1'000.00
Menschen helfen Menschen, Solothurn	CHF 1'000.00

Die Verwaltung wird die entsprechenden Zu- und Absageschreiben verfassen.

## **5. Cutohof - Strassennumerierung Neubauten**

### **Ausgangslage**

Die heutigen Strassenbezeichnungen und entsprechenden Numerierungen in der Gemeinde Buchegg wurden nicht in allen Ortsteilen (ehemaligen selbständigen Gemeinden) gleich gehandhabt und sind daher unterschiedlich und z.T nicht chronologisch in der Reihenfolge.

Das Grundstück Küttigkofen GB Nr. 18 (bestehendes Gebäude) hat heute die Adresse Bucheggstrasse 20. Diese Liegenschaft ist jedoch über die Dorfstrasse von Kyburg-Buchegg erschlossen. Die Neubauten auf dem Nachbargrundstück Küttigkofen GB Nr. 203 werden alle vom Heilibrächweg aus erschlossen (siehe Situationsplan in Beilage).

### **Vorschlag und Begründung**

Es wird vorgeschlagen, die Adresse und Strassennumerierung der bestehenden Liegenschaft vorerst beizubehalten. Allenfalls kann in einem späteren Zeitpunkt die Strassenbezeichnung und Numerierung angepasst werden. Dies wäre der Fall, wenn in den Ortsteilen Kyburg-Buchegg und Küttigkofen die Strassenbezeichnungen und Numerierungen analog dem vom Kanton und SGV vorgegebenen System der Strassenbezeichnungen und Adressierungen vorgenommen wird. Dies würde jedoch bedeuten, dass die meisten Gebäude eine andere Adresse und Numerierung erhalten.

Da die Neubauten Cutohof auf Parzelle 203 alle vom Heilibrechweg erschlossen sind, sollen diese bereits heute gemäss der zukünftigen und logischen Adressierung ihre Strassennumerierung erhalten. Dies ist mit der Bauherrschaft Cutohof AG abgesprochen und wird so begrüsst.

### *Wortmeldungen*

Für N. Fischer macht der Vorschlag Sinn.

B. Bartlome möchte wissen, wann die Änderung der Hausnumerierungen in diversen Dörfern geplant ist?

N. Fischer informiert, dass das Vorhaben auf der Projektliste der Verkehr- und Werkkommission aufgeführt ist, jedoch ohne Priorität.

### **Antrag**

Die Neubauten Cutohof AG auf Parz. Nr. 203 erhalten die Strassenbezeichnung Heilibrächweg mit den Nrn. 3; 5; 7 + 9 (gemäss Situationsplan). Das bestehende Gebäude auf Parz. Nr. 18 behält vorläufig seine Adresse.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Antrag einstimmig.**

## **6. Wassertransportleitung Gächliwil – Hessigkofen (Th. Steiner / K. Affolter) - nö a) Teil GWP und Bauprojekt**

### **Nicht öffentliches Traktandum**

## **7. Privatwaldgenossenschaften (M. Hunninghaus) - nö a) Beitragsgesuche**

## **Nicht öffentliches Traktandum**

- 8. AG Kommunikation (V. Meyer) – nö**  
**a) Wahl neues Mitglied**

## **Nicht öffentliches Traktandum**

- 9. Arbeitsgruppe neues Feuerwehrmagazin (B. Wyss / N. Fischer) - nö**  
**a) Wahl zusätzliches Mitglied**

## **Nicht öffentliches Traktandum.**

- 10. Gemeindeversammlung**  
**Nachbesprechung Entscheide**

Leider wurden nicht alle vom Gemeinderat vorgeschlagenen neuen Stellen an der Gemeindeversammlung gutgeheissen. Die beiden Projektleiter Bau und Umwelt wurden abgewiesen. Dafür wurden die Stellenprozente im Bereich Gemeindearbeiter erhöht.

N. Fischer möchte im Gremium diskutieren, wie man damit umgehen soll. Er persönlich stösst oft an seine Grenzen und stellt fest, dass er nicht über genügend Zeit und Ressourcen verfügt, um alle seine Geschäfte seriös betreuen und abwickeln zu können. Seine Arbeit und sein Arbeitgeber ermöglichen ihm, während der Arbeitszeit vieles zu erledigen oder zu bearbeiten. N. Fischer glaubt nicht, dass man mit dem heutigen System allem seriös gerecht werden kann. Weiter ist er aus persönlichen Gründen momentan auch nicht in der Lage noch mehr Energie aufzubringen, um sich allen Angelegenheiten widmen zu können.

Es kann nicht sein, dass «nur» pensionierte Leute im Gemeinderat sein können, um alle Aufgaben zu bewältigen. Die Struktur der Gemeinde muss gegeben sein, dass jedermann ein Amt als Gemeinderat annehmen kann. Heute werden nur die Geschäfte bearbeitet, die gerade «brennen». Es wird immer alles aufgeschoben. Irgendwann wird der Berg der zu erledigenden Dinge nicht mehr zu bewältigen sein. N. Fischer findet das sehr schade.

M. Hunninghaus unterstützt die Ansicht von N. Fischer. Auch er findet oft kaum genügend Zeit um allem gerecht zu werden.

V. Meyer sieht ein, dass ein Zeit- und Ressourcenmangel besteht. Sie sieht aber eine Chance darin, dass durch die Aufstockung des Pensums des Gemeindearbeiters eine gewisse Entlastung erreicht werden könnte. Die Stelle muss jetzt mal ausgeschrieben werden. Es ist die Entscheidung des Souveräns, die geforderten Projektleiter nicht engagieren zu dürfen. Wir müssen mit den genehmigten Ressourcen das Beste machen. Vielleicht könnten auch die Kommissionsmitglieder mehr in die Pflicht genommen werden, um gewisse Arbeiten der Gemeinderäte aufzufangen. Oft wird sehr viel praktische Präsenz gefordert wie die Aufgaben als Delegierte.

Man sollte vielleicht einmal mit Gemeinderäten aus vergleichbaren Gemeinden sprechen, wie die das handhaben.

Die Situation scheint nachhaltig unbefriedigend zu sein. V. Meyer bietet an zu helfen wo sie kann. Auch die Verwaltungsmitarbeiterinnen können jederzeit angefragt werden. Sie bieten wenn möglich immer eine helfende Hand.

Das Thema ist sicher noch nicht erledigt, man muss nun mit den Ressourcen arbeiten, die uns zur Verfügung stehen.

## **11. Protokollgenehmigung**

M. Hunninghaus und N. Fischer bringen kleine redaktionelle Korrekturen an.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 30. November 2022 unter Berücksichtigung der redaktionellen Korrekturen einstimmig.**

## **12. Mitteilungen - nö**

### **Nicht öffentliches Traktandum**

## **13. Verschiedenes**

- V. Meyer übergibt allen Gemeinderäten ein kleines Geschenk zu Weihnachten. Sie wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und auch etwas Erholung!
- A. Hug lädt auf einen kleinen Umtrunk ein, es war heute ihre letzte Sitzung im Gemeinderat.

Die nächste Sitzung findet nächstes Jahr am Dienstag, 10. Januar 2023 um 16 Uhr statt.

Für das Protokoll

**Die Gemeindepräsidentin:**

**Die Gemeindeschreiberin:**

Mühledorf, 21. Dezember 2022